



» Achtung, Tram!

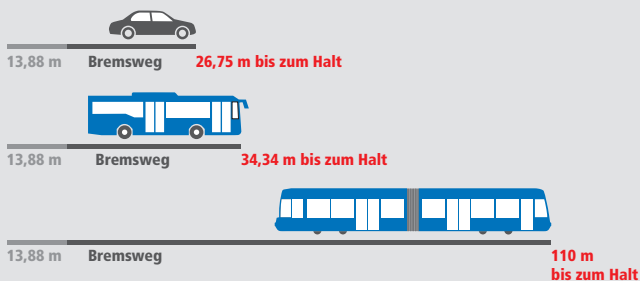
*Sicher unterwegs
in der Stadt*

Liebe Fahrgäste und Fußgänger,

auf vielen Straßen in Kassel kreuzen Tram und RegioTram Ihre Wege – beziehungsweise kreuzen Sie die Wege der Schienenfahrzeuge. Die Tramgleise befinden sich meist in der Mitte der Straße, werden aber auch neben den Bürgersteigen geführt oder sind wie in der Königsstraße in die Fußgängerzone integriert. Und eigentlich ist ja alles durch Ampeln und andere Verkehrszeichen geregelt ... Wenn es aber im Alltag schnell gehen muss oder man gerade etwas anderes im Kopf hat, geraten die hilfreichen Regeln und Verhaltensweisen manchmal in Vergessenheit.

Dabei sollten Sie aus mehreren Gründen besonders Trams und RegioTrams nicht aus dem Blickfeld verlieren. Die Fahrzeuge sind nicht nur groß und schwer. Moderne Technik macht sie gleichzeitig leise, auch die Kasseler Rasengleise schlucken Fahrgeräusche. Die Geschwindigkeit und der Bremsweg der Schienenfahrzeuge werden oft unterschätzt. Vor allem aber: Sie können Ihnen nicht ausweichen.

Anhaltewege von Pkw, Bus und Tram bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h und einem Reaktionsweg von 13,88 m



Diese Broschüre zeigt Ihnen, wie Sie Gefahrensituationen mit Trams und RegioTrams einfach aus dem Weg gehen. Auch beim Ein- und Aussteigen als Fahrgast gibt es ein paar Dinge zu beachten. Denn wir möchten, dass Sie alle wohlbehalten an Ihr Ziel kommen.

Ihre KVG und NVV



Lassen Sie sich nicht durch Handy und Musikhören ablenken.

- » Nehmen Sie stattdessen aktiv am Straßenverkehr teil! Achten Sie an den Gleisen und Haltestellen auf abfahrende oder nahende Trams. Auch Busse benutzen vielfach die Schienenwege.



Überqueren Sie die Gleise nur dort, wo es erlaubt ist.

- » Wo die Tramgleise durch Hecken oder Bordsteine von der Straße getrennt sind, gibt es ausgepflasterte Überquerungswege für Fußgänger. Vergewissern Sie sich, dass keine Tram kommt, denn die Schienenfahrzeuge haben hier grundsätzlich Vorrang und sind auf den Rasengleisen besonders leicht zu überhören.



Achten Sie bei Überwegen auf die Tram und das Lichtsignal.

- » Bei Fußgängerüberquerungen an Verkehrskreuzungen warnt ein gelb blinkendes Lichtsignal vor kreuzenden Trams. Bleiben Sie bei blinkendem Lichtsignal unbedingt stehen. An vielen Überwegen weisen zusätzlich rote Schilder auf den Schienenverkehr hin.



Öffnen Sie die Tramtüren nur mit dem Türtaster.

- » ... und treten Sie nicht in sich schließende Türen. Wenn die Tram abfahrbereit ist, bleiben die Türen verschlossen und das Fahrzeug fährt los. Auch wenn Sie es eilig haben: Warten Sie lieber auf die nächste Tram.



Der Kinderwagentaster gibt Ihnen mehr Zeit.

- » Drücken Sie den blauen Taster mit dem Kinderwagensymbol, wenn Sie mehr Ruhe zum Ein- und Aussteigen benötigen. Sie verhindern damit das automatische Schließen der Türen und signalisieren dem Fahrpersonal Ihren Wunsch nach mehr Zeit.



Gehen Sie nicht zwischen haltenden Trams durch.

- » ... und bleiben Sie nicht auf den Gleisen stehen. Sie behindern dort ein- und abfahrende Bahnen. Wenn auf dem zweiten Gleis eine weitere Tram kommt, können Sie zwischen die Fahrzeuge geraten.



Achten Sie beim Überqueren immer auf das zweite Gleis.

- » Schauen Sie wie im Straßenverkehr nach links und nach rechts, um die Gleise gefahrlos zu überqueren. Denken Sie daran: Die Trams sind leise – nur nach dem Gehör zu gehen, reicht nicht.



Kupplungsübersteigen ist lebensgefährlich!

- » Das Fahrpersonal hat kaum Einsicht in den Kupplungsbereich der Trams. Wenn das Fahrzeug anfährt, können Personen, die sich hier aufhalten, stürzen und mitgeschleift werden.

Mobilität lernen

Als Kind gibt es immer das erste Mal alleine auf Fahrt mit Bus, Tram oder RegioTram. Ebenso ist für viele Senioren der richtige Ein- und Ausstieg mit einer Mobilitätshilfe etwas Neues. Damit unsere Fahrgäste in jedem Alter bequem und sicher unterwegs sind, bieten wir für beide Fahrgastgruppen spezielle Trainings und Schulungen.

Fahranfängertraining

» Im Fahranfängertraining üben die Schulwechsler der 4. und 5. Klassen den sicheren Aufenthalt an Haltestellen, die Bedienung der „Knöpfe“ im Fahrzeug und das Lesen der Fahrpläne. Die Kinder bekommen auch erklärt, was zu tun ist, wenn sie sich verfahren haben.

Ansprechpartner:

Birgit Schaumburg und Lothar Schneider,
Telefon 0561 3089-5162, E-Mail: fahranfaenger@kvg.de

Fahrbegleiterschulung

» Die jungen Fahrbegleiter der KVG helfen dem Fahrpersonal, auf die Sicherheit der Fahrgäste und besonders auf die der Kinder und Jugendlichen zu achten. Die Ausbildung für Schüler der achten Jahrgänge ist freiwillig, die Tätigkeit ehrenamtlich. 18 bis 20 Schulstunden dauert die Ausbildung durch Trainer der KVG und Beamte der Polizei.

Ansprechpartner:

Birgit Schaumburg und Lothar Schneider,
Telefon 0561 3089-5162, E-Mail: fahrbegleiter@kvg.de

Mobilitätstraining mit Rollatoren

» Aller Anfang ist einfach – denn wir bieten Seniorengruppen ein kostenloses zweistündiges Gruppentraining, um die sichere Fahrt mit Mobilitätshilfen in Bus, Tram und RegioTram zu üben.

Anmeldung bei Interesse an einem Gruppentraining:

Stefan Kortmann, Telefon 0561 3089-5164,
E-Mail: stefan.kortmann@kvg.de

Noch Fragen?

Nutzen Sie unser gebührenfreies ServiceTelefon!

Unter **0800-939-0800** erreichen Sie uns täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) in der Zeit von 5.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Am Freitag und Samstag sogar von 5.00 Uhr bis 24.00 Uhr.



Laden Sie sich mit dem QR-Code die gratis Fahrplan- und Ticket-App des NVV herunter. Mehr Informationen und weitere Vertriebsstellen finden Sie im Internet unter: www.kvg.de